



# Verantwortung übernehmen

**Die German Graduate School Heilbronn und das Deutsche Netzwerk Wirtschaftsethik präsentieren im September die „Heilbronner Erklärung“ beim CSR-Kongress auf dem Bildungscampus der Dieter Schwarz Stiftung.**

**C**orporate Social Responsibility (CSR) auf Deutsch auch „gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen“ ist als Schlagwort in aller Munde. Unternehmer und Politiker, die Presse – alle sprechen darüber. Doch nur wenige sprechen über die Herausforderungen, vor denen Unternehmen stehen, die CSR umsetzen möchten. Deshalb haben Wissenschaftler der German Graduate School (GGS) in Heilbronn zusammen u.a. mit Unternehmern aus der Region Heilbronn-Franken eine Initiative gestartet. Sie haben die „Heilbronner Erklärung“ zur gesellschaftlichen Ver-

antwortung in der Wirtschaft“ entwickelt. Die Erklärung wird im Rahmen des CSR-Kongresses „Markt. Mensch. Mittelstand. Unternehmerische Verantwortung lernen und leben“ vom 13. bis 15. September auf dem Bildungscampus der Dieter Schwarz Stiftung anlässlich der 12. Jahrestagung des Deutschen Netzwerk Wirtschaftsethik (DNWE) präsentiert. Sie bietet konkrete Anhaltspunkte zur Verwirklichung einer CSR-Strategie in Unternehmen.

## **Unternehmerische Verantwortung für die Gesellschaft**

Die Grundlage der „Heilbronner Erklärung“ bildet die weiterentwickelte, aktuelle EU-Strategie (2011–2014) der Europäischen Kommission mit einer neuen Definition von CSR. Demnach bedeutet CSR „die Verantwortung von Unternehmen für ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft“.



**” Im Mittelpunkt unternehmerischer Wertschöpfung sollen die Menschen stehen. “**

Vorgänge innerhalb eines Unternehmens werden auf ökonomische, ökologische und soziale Aspekte, also auf die Auswirkungen für die Gesellschaft überprüft. Dieser dreistufige Ansatz baut auf Gedanken der Nachhaltigkeit auf und wurde bereits in der so genannten Rio-Erklärung des UNO-Weltgipfels 1992 festgehalten.

## **Wiederherstellung von Vertrauen und Transparenz**

In deutschen Mittelstands- und Familienunternehmen wird wertorientiert gewirtschaftet. Die Werte entspringen dem Familiensinn, sind langfristig und somit nachhaltig ausgelegt. Die Unternehmensleitung orientiert sich häufig an dem seit dem Mittelalter tradierten Leitbild des „ehrbaren Kaufmanns“. Dieses Leitbild beinhaltet nicht nur die Achtung der Gesetze, sondern auch ein darüber hinausgehendes Bekenntnis zu Gerechtigkeit sowie zu gesellschaftlichem Engagement. Ein Grund für diese Werteorientierung ist die starke Einbindung mittelständischer Unternehmen in die lokale und regionale Gesellschaft und der daraus resultierende Wunsch, die Region voranzubringen. Diese ursprünglichen Moralvorstellungen müssen in der heutigen Zeit u.a. erweitert werden um die Einflüsse von Krisen, der aktuellen Umweltsituation oder den Einfluss der Globalisierung. So hat z.B. durch die globale Wirtschafts- und Finanzkrise der letzten Jahre das Vertrauen der Menschen in die Marktwirtschaft als solches und in die Repräsentanten der Unternehmen gelitten.

## **Die Heilbronner Erklärung**

Diesen Herausforderungen begegnen Unternehmen und Organisationen aus Deutschland und aus der Region Heilbronn-Franken gemeinsam in der „Heilbronner Erklärung“. Die zentrale Konklusion lautet: Im Mittelpunkt unter-

nehmerischer Wertschöpfung sollen die Menschen stehen. Bei der Wiederherstellung von Vertrauen und Transparenz kann CSR eine wichtige Rolle spielen. Studien belegen, dass

**” In deutschen Mittelstands- und Familienunternehmen wird werteorientiert gewirtschaftet. “**

authentische CSR die Fluktuation der Mitarbeiter senkt, Fachkräfte anzieht und gleichzeitig Kosten reduziert, interne Prozesse verbessert werden und Unternehmen so langfristig erfolgreicher sind.

#### **Der Kongress**

Der Kongress „Markt. Mensch. Mittelstand. Unternehmerische Verantwortung lernen und leben“ vom 13. bis 15. September bietet für Unternehmer, Verbände, Wissenschaftler und Interessierte die

Möglichkeit, sich in Workshops mit CSR im Allgemeinen und in kleinen und mittleren Unternehmen im Speziellen auseinanderzusetzen. Daneben geben namhafte Redner wie Prof. Dr. Klaus M. Leisinger, Präsident der „Novartis Stiftung“ für Nachhaltige Entwicklung, und Prof. Dr. Thomas Beschorner vom Institut für Wirtschaftsethik an der Universität St. Gallen vielfältige Einblicke und Impulse. Zum Abschluss der 12. Jahrestagung des DNWE am 15. September 2012 soll die „Heilbronner Erklärung zu gesellschaftlichen Verantwortung in der Wirtschaft“ auf dem Bildungscampus der Dieter Schwarz Stiftung unterschrieben werden. Gemeinsam möchten die Unterzeichner das Vertrauen zwischen den Stakeholdern verbessern und so den Unternehmen, der Region Heilbronn-Franken und den Menschen selbst zum Erfolg verhelfen.

[www.ggs.de/csr](http://www.ggs.de/csr)

[www.dnwe.de/jahrestagung-2012](http://www.dnwe.de/jahrestagung-2012)

#### **Kontakt**

Prof. Dr. Christopher Stehr  
Veronika Thanner  
Telefon 07131-645636-49  
E-Mail [veronika.thanner@ggs.de](mailto:veronika.thanner@ggs.de)



Prof. Dr. Christopher Stehr.